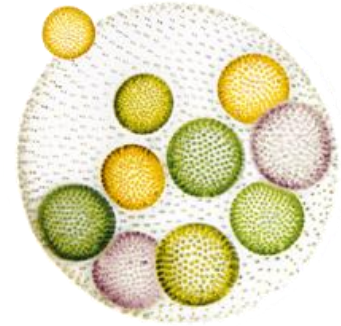
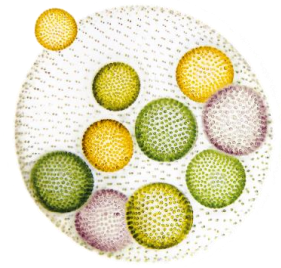




Bearbeitung der Masterthesis:

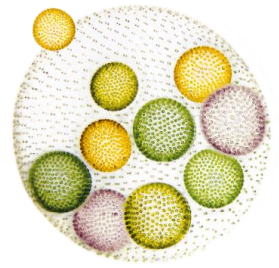
„Geschlechtergerechtigkeit in Energiegenossenschaften, Potenziale und Leerstellen mit Blick auf eine nachhaltige Transformation des Energiesystems. Ein deutsch-französischer Vergleich“



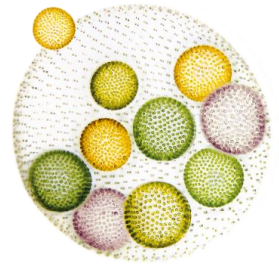
Gliederung Verteidigung

- Motivation
- Herausforderungen
- Forschungsfragen
- Vorgehensweise / Methodik
- Auswertung Umfrage
- Offene Fragestellungen / Fazit

Motivation



- Beschäftigung mit dem Feld der Erneuerbaren Energien – Zusammendenken von Energiewende und Nachhaltigkeit
- BürgerEnergie Berlin e.G. – Ehrenamt und Praxisprojekt SNM Öffentlichkeitsarbeit
- Studie: *Gender matters: Women, renewable energy, and citizen participation in Germany* von Cornelia Fraune, 2015



- Nachhaltigkeitsforschung und Genderforschung gemeinsam denken
 - Gerechtigkeits- und Integrationsgebot in Bezug auf Nachhaltigkeit
 - Stand sozial-ökologische Forschung, Umwelt-Frauen-Genderforschung
- Potenziale von Energiegenossenschaften bezogen auf Forschung und Praxis
- Arbeit = Mechanische Leistung

$$P = \frac{W}{t}$$

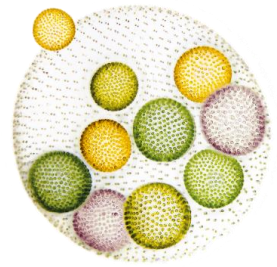
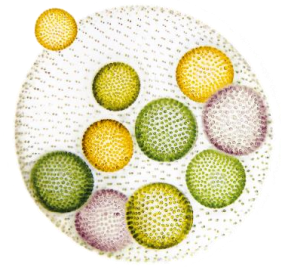


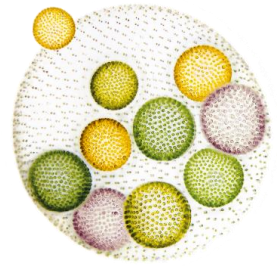
Abbildung: Vier analytische Perspektiven der geschlechterorientierten Nachhaltigkeitsforschung
(nach Hofmeister/Katz/Mölders 2013)

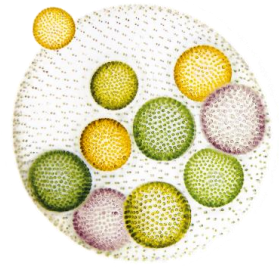


Forschungsfragen

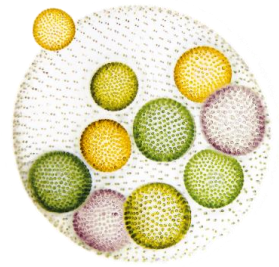
- Transformative Potentiale von Energiegenossenschaften
 - Was bedeutet eigentlich Beteiligung?
 - Wie ist Geschlechtergerechtigkeit verwirklicht?
- Dynamik französischer Genossenschaften als Impulsgeber für die Weiterentwicklung dieses Sektors in Deutschland?
 - Haben unterschiedliche strukturelle Rahmenbedingungen einen Einfluss auf die Geschlechtergerechtigkeit?
 - Externe Perspektive auf deutsche Genossenschaften

Vorgehensweise



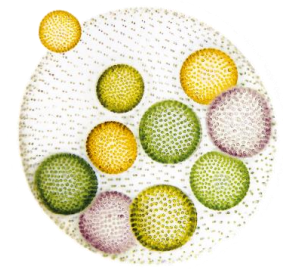


- Skizze Genossenschaften und Energiewende in DE/FR
- Skizzierung der umweltbezogenen Geschlechterforschung
- Bedeutung der Geschlechterverhältnisse in den Nachhaltigkeitswissenschaften
- Aspekte der Gerechtigkeit für Nachhaltige Entwicklung



- Explorativ über Literaturrecherche
- Vorerhebung Zusammensetzung
Leitungsgremien in EnGeno in DE und FR
- Empirische Untersuchung über
standardisierten Fragebogen in EnGeno
- Auswertung der Online-Befragung
- Expertinneninterview – Reflektion der
Ergebnisse

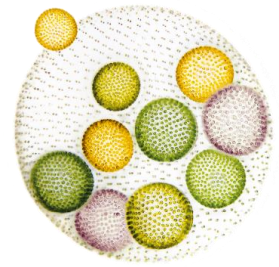
Methodik: Befragung durch standardisierten Fragebogen



- Drei Fragenblöcke: I: Fragen zur Energieversorgung, II: Motivation zum Beitritt/Partizipation III: Persönliche Situation
- Beispiele aus Fragenblock II: 9. *Übernehmen Sie in der Genossenschaft, in der Sie Mitglied sind, Aufgaben?*
11. *Hält Sie etwas davon ab, Mitglied im Vorstand, im Aufsichtsrat der Genossenschaft zu werden?*

Einfluss von	Indikator	Hypothese
Struktureller Dimension Geschlechtergerechtigkeit	Unterschied der Teilnahmegewohnheiten an Generalversammlung Unterschiede Mitarbeit	Beteiligung in DE: vorwiegend auf der Ebene der Information; Beteiligung entspricht vorhandenen gesellschaftlichen Machtstrukturen

Tabelle in Anlehnung an Burzan 2015, S. 14

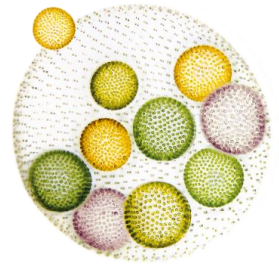


Auswertung der Befragung

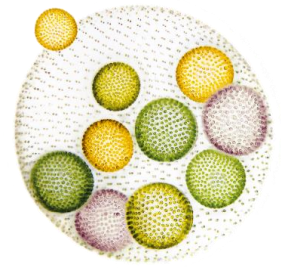


- sehr geringe Rücklaufquote, mehr Antworten aus FR
- Frage nach dem Geschlecht wurde teilweise nicht beantwortet
- **Bestärkung Forschungsstand**
 - z.B.: Genossenschaftsanteile zu 70% von Männern gehalten / Frauen als Entscheiderinnen unterrepräsentiert
 - z.B.: Geschlecht als identitätsbildende Kategorie wird beim Ideal der Konsensbildung wirksam
- **Abweichung vom Forschungsstand**
 - z.B.: Aufteilung der familiären Reproduktionsarbeit wird laut Angaben gleichberechtigt übernommen, trotzdem weniger Kapazitäten der Beteiligung seitens der Frauen – muss kritisch hinterfragt werden
 - z.B.: Priorität der ökologischen vor den sozialen Nachhaltigkeitszielen in beiden Ländern, keine geschlechtsspezifischen Unterschiede in den Antworten

Offene Fragestellungen

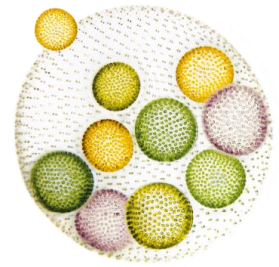


- Was wird von der stärkeren Verwirklichung der Geschlechtergerechtigkeit in Energiegenossenschaften erwartet?
 - Geschlechtergerechtigkeit ist eine Voraussetzung für das Integrationsgebot
 - Sensibilisierung für sichtbare und unsichtbare Hürden für Beteiligung an EnGeno, Exklusivität der EnGeno
 - Durch Sensibilisierung ausschöpfen des Potenzials für Nachhaltigkeitstransformation
- Strukturelle Unterschiede zwischen EnGeno in DE und FR scheinen nicht Ausgangspunkt für Leerstellen der Geschlechtergerechtigkeit – andere Ursachen?



- *„Nachhaltige Entwicklung bezeichnet einen offenen, dynamischen und immer wieder neu zu gestaltenden Prozess; sie beschreibt... die Qualität eines Entwicklungsprozesses, der seine eigenen natürlichen und sozialen Voraussetzungen aufrechterhält und ständig erneuert.“*

Becker/Jahn 2006:238



Literatur

- Hofmeister, S; Katz, C; Mölders, T.; Grundlegungen im Themenfeld Geschlechterverhältnisse und Nachhaltigkeit. In: Geschlechterverhältnisse und Nachhaltigkeit: Die Kategorie Geschlecht in den Nachhaltigkeitswissenschaften, Berlin 2013
- Mayer, Horst O.: Interview und schriftliche Befragung Entwicklung, Durchführung und Auswertung, München 2004
- Taddicken, M.; Batinic, B.: Die standardisierte Online-Befragung. In: Welker, M.; Taddicken, M.; Schmidt, J.; Jakob, N. (Hrsg.): Handbuch Online-Forschung. Sozialwissenschaftliche Datengewinnung und -auswertung in digitalen Netzen Neue Schriften zur Online-Forschung, 12, Köln, 2014. S. 151 – 176
- Burzan, N.: Quantitative Methoden kompakt. Konstanz, 2015
- Becker, E.; Jahn, T.: Soziale Ökologie. Grundzüge einer Wissenschaft von den gesellschaftlichen Naturverhältnissen. Frankfurt, 2006